

Frischer Triebschnee in den Nordalpen!

	<p>Waldgrenze Dachsteingebiet, Totes Gebirge</p>	
	<p>Mürzteger Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Nördliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

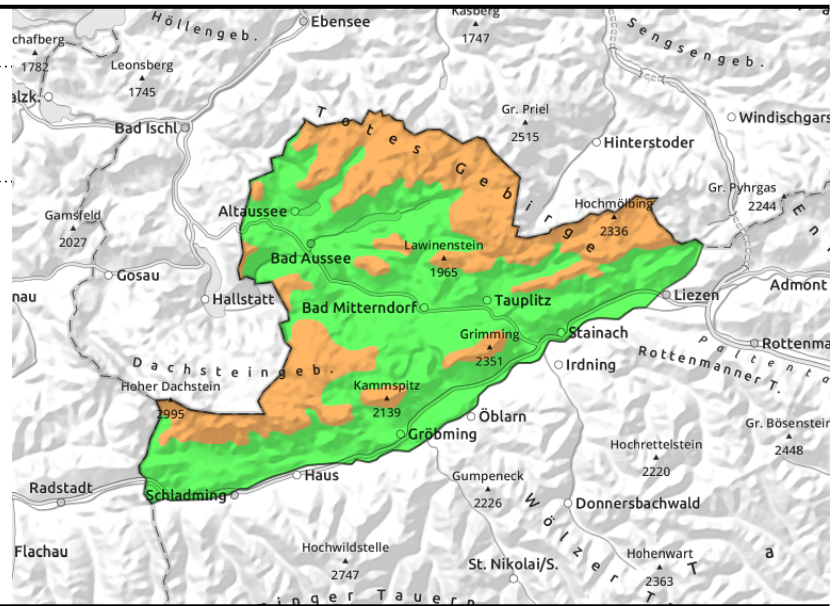
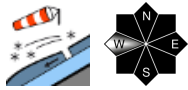


Exposition



12.01.2022

Dachsteingebiet, Totes Gebirge



In den Hochlagen herrscht erhebliche Lawinengefahr!

In den höheren Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen in Form von Einfrachtungen existieren überwiegend in den Sektoren Nord über Ost bis Süd, generell im kammnahen Gelände sowie in Rinnen und Mulden. Eine Schneebrettauslösung ist bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengehers möglich. Durch Sonneneinstrahlung kann sich speziell die frische Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände auch spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

Weitere 10cm unter Windeinfluss gefallen. Der spröde Tribschnee überlagert Reif oder eine harte Schicht. Der Übergang zur Altschneedecke ist der Hauptproblembereich. Die Altschneedecke selbst wird zum Teil von kantigen Kornformen im Bereich um Harscheinlagerungen geschwächt.

Wetter

Mittwoch: Oft scheint die Sonne in den Nordalpen. Während des Tages ziehen ein paar Wolken durch. Der Frost in der Höhe schwächt sich ab, in 2000m hat es etwa -8 Grad. Der nördliche Wind über den Kämmen und Gipfeln weht besonders entlang des Alpenhauptkamms noch lebhaft mit Spitzen zwischen 25 und 50 km/h.

Donnerstag: Besonders in den westlichen Landesteilen scheint oft die Sonne. Es wird milder.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

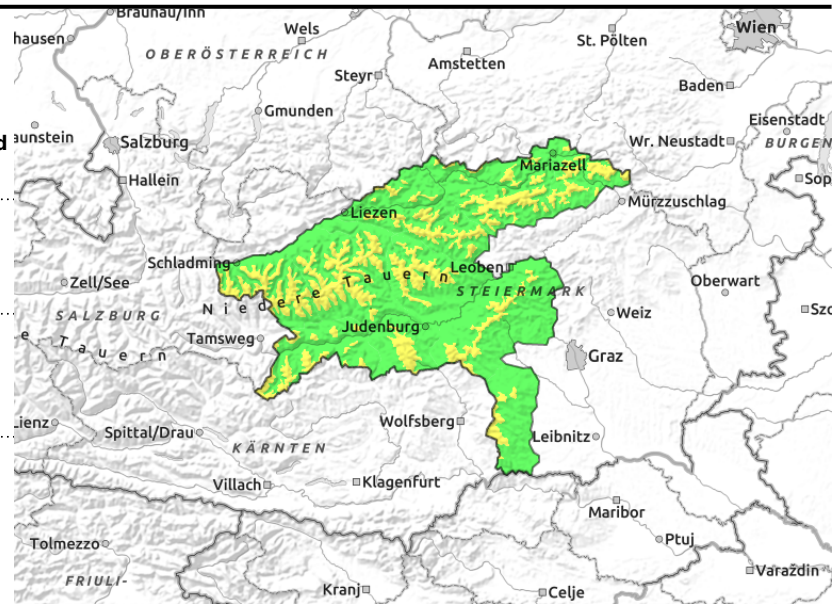


12.01.2022

Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Nördliche Wölzer Tauern



hintere Geländekanten



In den Hochlagen herrscht mäßige Lawinengefahr!

In den höheren Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen existieren überwiegend in den Expositionen Ost und Süd, generell im kammnahen Gelände sowie in Rinnen und Mulden. Stellenweise kann bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs ausreichen, um ein Schneebrett auszulösen. In neuschneereicheren Gebieten (z.B. Hochschwab) kann sich bei Sonneneinstrahlung die frische Auflage aus dem felsdurchsetzten Steilgelände auch spontan lösen.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden lag der Niederschlagsschwerpunkt im Hochschwabgebiet. Hier sind in den Hochlagen bis zu 30cm Neuschnee unter Windeinfluss gefallen. In den Niederen Tauern gab es nur wenig Neuschneezuwachs. Schneelos blieben die Gebiete von der Greim bis zur Koralpe. Tribschnee überdeckt Reif oder harte Schneeschichten. Die Höhe der Tribschneesicht variiert. Die größten Tribschneemengen liegen im Hochschwabgebiet und in den Ennstaler und Eisenerzer Alpen. In den Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaler Alpen ist die Tribschneesicht deutlich geringer.

Die Altschneedecke selbst wird zum Teil von kantigen Kornformen im Bereich um Harscheinlagerungen geschwächt. Es stellt sich in den nördlichen Expositionen ein Altschneeproblem ein.

Wetter

Mittwoch: Oft scheint die Sonne, an der Alpensüdseite ist es sogar wolkenlos. Von Norden ziehen auch ein paar Wolken durch. Der Frost in der Höhe schwächt sich ab, in 2000m hat es etwa -8 Grad. Der nördliche Wind über den Kämmen und Gipfeln weht besonders entlang des Alpenhauptkamms noch lebhaft mit Spitzen zwischen 25 und 50 km/h.

Donnerstag: Besonders in den westlichen Landesteilen scheint oft die Sonne. Im Nordosten des Landes können sich in den Morgenstunden noch tiefe Restwolken halten, und auch am Nachmittag ziehen dort ein paar Wolken durch. In den übrigen Regionen scheint durchwegs die Sonne und es wird zunehmend mild.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

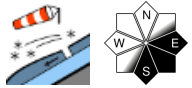
sehr groß

Exposition

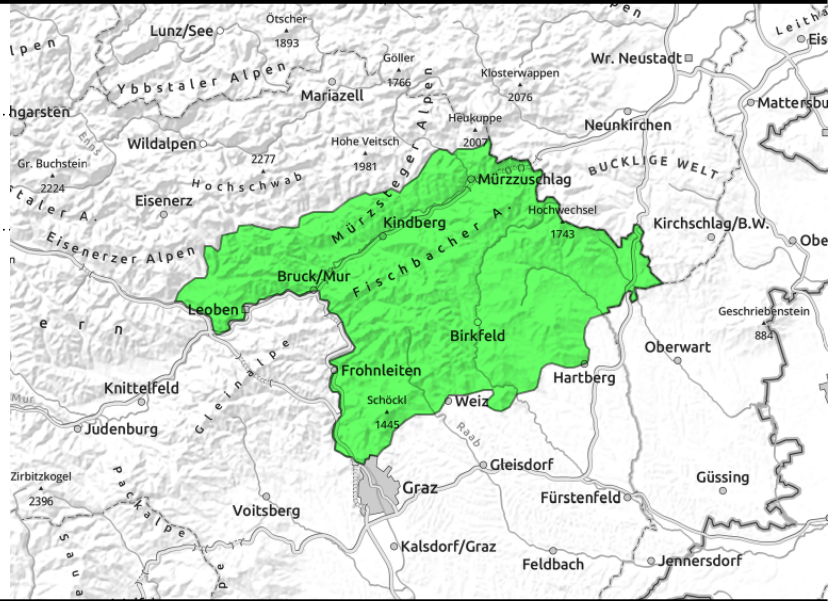


12.01.2022

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen



hinten Geländekanten



Es herrscht geringe Lawinengefahr!

Es besteht geringe Lawinengefahr. Es gibt nur dünne Tribschneelinsen auf hart verharschten, zum Teil auch vereisten Altschneebereichen. Diese können durch einen Skitourengeher ausgelöst werden. Im Steilgelände sollte die Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Abermals ist in dieser Region kaum Neuschnee gefallen. Dünner, zum Teil bereits älterer Tribschnee überdeckt hart verharschte, stellenweise eisige oder zuvor bereits ausgeaperte Bereiche.

Wetter

An der Alpensüdseite ist es wolkenlos. Der Frost in der Höhe schwächt sich ab, in 2000m hat es etwa -8 Grad. Der nördliche Wind über den Kämmen und Gipfeln weht noch lebhaft mit Spitzen zwischen 25 und 50 km/h..

Donnerstag: Im Nordosten des Landes können sich in den Morgenstunden noch tiefe Restwolken halten, und auch am Nachmittag ziehen dort ein paar Wolken durch. Es wird milder.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

